

# Dein Leben ~ Mein Leben

## Diffrent Love

Von DarkShippo

### Kapitel 9: Geht das wirklich gut?

Koji ging ihr nach. Er wusste nicht warum er es tat doch sein Bauchgefühl zwang ihn förmlich dazu. Schnell ging er an ihr vorbei und striff ihre Seite. "Ja dann mach es mal gut..." Mit diesen Satz ging er weiter und bog um eine Ecke und verschwand so aus ihrem Sichtfeld. Gehässig grinste er dabei, und zerriss mit einem mal Alexis Bordkarte die er ihr seines Erachtens unauffällig weggenommen hatte.

Danach hielt er kurz inne, jetzt erst wurde ihm klar was er getan hatte. //W...w...was habe ich nur getan?//

Alexis kam ebenfalls um die Ecke und mit einem Mal hatte Koji ihre Hand in seinem Gesicht. Entgeistert hielt er sich die rotgewordene Stelle und sah sie fragenden Blickes an. Doch da kamen Alexis schon die Tränen hoch. "Was sollte das? Hä? Sag doch wenn ich bleiben soll!" Jetzt erst merkte sie wie ihr die Tränen über die Wange liefen\*

"Scheiße..." Damit drehte sie ihm den Rücken zu und wischte sich vergebens die Tränen weg. Immer noch sah er sie schweigend an und rieb sich die rote Stelle. //Das ist das erste Mal gewesen das ich ne Ohrfeige bekommen habe...//

Alexis bekam endlich ihre Tränen in griff und drehte sich zu ihm um. "Lass mich endlich in Ruhe damit ein neues Leben anfangen kann..."

Mein Haus ist weg... alle meine Sachen ebenfalls. Meine Eltern sind tot! Ich bin Weise! Selbst meine Großmutter ist tot und meine Liebe ist auch sinnlos... also lass mich in ruhe...!" Wieder liefen ihr bei diesen Worten die tränen herunter. Zornig nahm sie ihm die zerrissene Karte weg und wollte wieder zum Schalter gehen, doch mit einem Mal hielt Koji sie am Handgelenk fest. "D...Du kannst bei mir wohnen...", brachte er leicht zögerlich über seine Lippen.

Sie sah ihn an und ihr war klar, dass das alles nicht gut gehen konnte, aber trotzdem fragte sie noch mal nach. "Ist das dein ernst?" "Ja..." //Was mach ich hier eigentlich? Ich weiß doch schon jetzt das ich das bereuen werde.//

Sie wischte sich die Tränen weg. "Okay dann will ich jetzt nach hause. Ich bin echt ne Heulsuse oder?" Den letzten Satz flüsterte sie eher, dennoch vernahm Koji ihn laut und deutlich. "Na ja es geht so", meinte er immer noch kalt.

Somit ging Koji los und Alexis folgte ihm schweigend und mit viel Abstand. //Wahrscheinlich tut er das ganze nur aus puren Mitleid...weiter nichts...//

Er ging ohne mit ihr ein Wort zu wechseln zu seiner Wohnung und schloss die Tür auf. Stumm ging er rein. //Meine Güte schön cool bleiben...jetzt nur keine Schwächen zeigen. Es ist doch nichts weiter dabei. Sie ist halt da...einfach nicht dran stören.//

Alexis folgte ihm unauffällig und lies die Tür hinter sich leise ins Schloss fallen. Kaum war die Tür zu verschwand ins Bad. Derweil legte Koji seinen Mantel auf die Couch und setzte sich hin.

Alexis versuchte im Bad ihren Verband zu wechseln. Das ganze endete aber in einer Art Verbandslandschaft im Badezimmer und mittendrin Alexis nur in BH und Jeanshose. Das ganze erwies sich mehr als schwierig, den Verband selber um die Rippen zu wechseln. "MIST!" Durch die ganze Wohnung hörte man Alexis zorniges Fluchen und Koji wendete sich zur Badezimmertür. "Alles okay bei dir?" Mit den Worten stand er auf und ging zum Bad. Sie wurde etwas rot und blickte leicht verlegen zum Boden. "Äh...ich...Ich bin zu blöd mir selber den Verband zu wechseln." Leicht zögernd sah Koji sie an. Eine kleine nicht erkennbare Spur von röte bildete sich in seinen Gesicht als er sie ansah. "Soll ich dir vielleicht...vielleicht helfen?" "Ich bitte sogar sehr darum..."

Sie hielt ihm den neuen Verband hin. Die Gegend um ihre rippen war sehr blau und man konnte viele Schrammen entdecken. Doch genau das interessierte Koji gerade herzlich wenig. \*er nahm den Verband und machte ihr diesen drum. //Nur die ruhe. Das hier ist ein ganz normaler weiblicher Körper. Es ist nichts dabei.// Endlich wurde er fertig und sah sie kurz an. "Danke...", sagte sie mit einem Husten und zog sich ihr Top an, dabei erhaschte sie einen kurzen Blick zu ihm. Dennoch ging sie an ihm vorbei in die Küche, setzte sich auf den Tisch und sah aus dem Fenster. "...". Stille herrschte in der Wohnung.